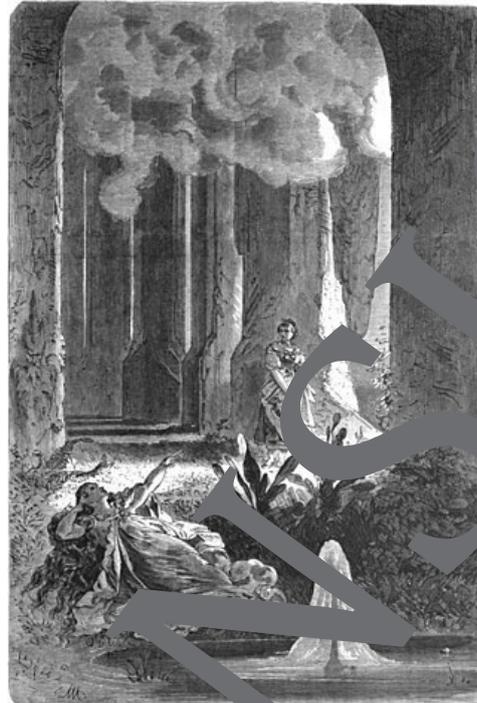


## Theodor Storm: „Die Regentrude“ – Das (Kunst-)Märchen lesen, untersuchen und umschreiben

Werner Gaub, Saarbrücken



„Maren geht zum Brunnen“ (1864) – eine Zeitungsillustration  
von Anton Muttenthaler (1820–1870)

„Da hilft nur beten“ steht auf Plakaten im von einer Dürre betroffenen Kalifornien. Auch in Theodor Storms Märchen „Die Regentrude“ von 1846 wendet man sich im Angesicht einer Dürre an höhere Mächte, nämlich an die für den Regen zuständige Regentrude. Diese hat sich jedoch das Regen vergessen und muss nun daran erinnert werden!

Ihre Schüler folgen den Helden der Erzählung, Maren und Andrees, auf ihrem Weg in die Welt der Regentrude. In Textarbeit machen sie sich mit der Märchenwelt der Regentrude vertraut und setzen sich gestaltend mit ihr auseinander, indem sie ausgewählte Textstellen zum Beispiel in einen Theatertext umschreiben.

### Das Wichtigste auf einen Blick

**Klasse:** 6/7

**Dauer:** 8–12 Stunden + LEK

#### Kompetenzen:

- Sachtexte & Medien – Sachtextanalyse: Merkmale von Sachtexten (Zeitungartikel) und fiktionalen Texten (Märchen) erkennen und vergleichen
- Schreibkompetenz – Analyse: Erzähltechniken im Märchen untersuchen
- Präsentationskompetenz: gestalten- des Vorlesen trainieren
- Schreibkompetenz – Narratives Schreiben: ein Märchen in eine Ich-Erzählung und in einen Theatertext umformulieren

## Materialübersicht

### 1./2. Stunde: Dürre in Zeitungsartikeln und in der „Regentrude“ – ein Vergleich

M 1 (Tx) Dürre-Katastrophe! – Wir lesen zwei Zeitungsartikel

M 2 (Ab) Eine Dürre in der Zeitung und in der „Regentrude“ – wir entnehmen den Texten Informationen

### 3. Stunde: Zeitungsartikel und Märchen – vergleichende Form- und Sprachanalyse

M 3 (Ab) Zeitungstext vs. Märchentext – wir finden die Unterschiede

### 4. Stunde: Märchenhaftes Erzählen – Märchen-Merkmale in der „Regentrude“

M 4 (Ab) Ist die „Regentrude“ ein typisches Märchen? Wir sammeln Merkmale

### 5. Stunde: Überblick über die Figuren – eine Figurenkonstellation

M 5 (Ab) Wer mit wem? – Wir erstellen eine Figurenkonstellation

### 6. Stunde: Aus der Ich-Perspektive – einen Textausschnitt umformen und nacherzählen

M 6 (Ab) Ich bin Maren/Andrees! – wir schreiben das Märchen um

### 7. Stunde: Märchen-Bezüge zum Höhepunkt der Erzählung

M 7 (Ab) Der Höhepunkt – Maren bei der Regentrude

### 8. Stunde: Ein Märchen vorlesen – einen Lesevortrag gestalten

M 8 (Ab) Wir lesen „Die Regentrude“ vor Publikum – Tipps

### 9. Stunde: Zurück ins Dorf – der Weg aus der Märchenwelt zurück in die Realität

M 9 (Ab) Happy End! – Aus der Märchenwelt zurück in die Wirklichkeit

### 10.–12. Stunde: Aus der Märchen-Erzählung wird ein Theater-Text

M 10 (Ab) Vom Märchen-Text zum Theater-Text – wir schreiben das Märchen um

### Lernerfolgskontrolle

LEK (Ab) „Die Regentrude“ – Textanalyse oder Perspektivwechsel

**Abkürzungen:** Ab = Arbeitsblatt; Tx = Text

## M 1

## Dürre-Katastrophe! – Wir lesen zwei Zeitungsartikel

Eine immer öfter auftretende Naturkatastrophe in Folge des Klimawandels sind zu heiße und trockene Sommer. Worin bestehen die Ursachen und Auswirkungen einer so langen Dürrephase? Lest zwei Zeitungsartikel und findet es heraus.

## Klimawandel trocknet Kalifornien aus

*Kaum Regen, leere Wasserreservoirs, vertrocknete Felder: Kalifornien leidet seit [...] Jahren unter extremer Dürre. Forscher machen den Klimawandel dafür verantwortlich – und sehen kaum Besserung am Horizont.*

Palo Alto. Die Folgen der schweren Dürre in Kalifornien sind nicht zu übersehen. Felder liegen brach, Rasenflächen vertrocknen, Wasserreservoirs sind auf dem Tiefststand, die Schneedecke in der Sierra Nevada ist so dünn wie seit Jahrzehnten nicht mehr. Die üblichen Winterregen sind seit 2012 fast ausgeblieben. Der vergangene Januar war in vielen Teilen Kaliforniens der trockenste seit Beginn der Wetteraufzeichnungen in den 1870er Jahren.

Im Raum Sacramento fielen nur an einem einzigen Tag wenige Tropfen Regen. Gleichzeitig ist es vielerorts sommerlich warm. Was steckt hinter der Extrem-Trockenheit? [D]er Klimaforscher Benjamin Cook vom Goddard Institute for Space Studies der US-Raumfahrtbehörde Nasa verweist auf einen Zusammenhang von Hitze und extremen Dürren. „Mit steigenden Temperaturen nimmt die Verdunstung zu. Damit trocknen die Böden stärker aus. Menschengemachte Klimawandel wird die Dürren in den regenarmen Jahren noch verschlimmern“, so Cook.



picture alliance / dpa / Barbara Munker

Quelle: Dürre in den USA: Klimawandel trocknet Kalifornien aus. Von Barbara Munker. Quelle: Handelsblatt online vom 03.03.2015. © dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH

## Hitze trocknet die Felder aus

Von Anja ... Haupt

*Kaum Regen hat es in diesem Jahr gegeben, und diese Trockenheit macht sich auch längst auf Frankfurts Feldern bemerkbar. Hinzu kommt die Hitze: Viel Pflanzen verbrennen trotz Bewässerung am dem Feld. In Frankfurt trifft es vor allem die Getreide- und Gemüsebauern.*

Der Blick von Matthias Mehl richtet sich Sorgenfoll auf das Korn von seinen Feldern. Auf drei Werteln seiner Anbaufläche in Nieder-Erlenbach zeigt Frankfurts Kreislandwirt Getreide – und dem geht es gar nicht gut. „Es hat kaum geregnet in diesem Jahr. Pro Quadratmeter fehlen rund 120 Liter.“ Also etwa ein Drittel des Regens eines normalen Jahres. Viel zu früh habe



© Holger Menzel

**M 3****Zeitungstext vs. Märchentext – wir finden die Unterschiede**

Erstaunlich, welche inhaltlichen Parallelen es zwischen den Dürre-Katastrophen heute und der Dürre im Märchen „Die Regentrude“ gibt. Aber welche Unterschiede gibt es zwischen der Darstellung der Naturkatastrophen in den unterschiedlichen Textsorten – Zeitungstext und „Märchentext“? Die Tabelle hilft euch, das herauszufinden!

I/B3

	Zeitungstexte 	Märchentext 
Wer hat den Text geschrieben?		
Wie (mit welchen Mitteln) stellt der Autor zu Beginn die Situation dar?		
Wie (mit welchen Mitteln) stellt der Autor die Einzelheiten des Geschehens im Laufe des Textes dar?		
Wie teilt der Autor die mögliche Lösung des Problems mit?		
	<b>Fazit</b>	<b>Fazit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Um welche Textsorte handelt es sich?</li> <li>– Worüber schreiben die Autoren?</li> <li>– Wozu dienen die Texte?</li> </ul>		

**Aufgaben**

1. Vergleicht die Form und Sprache der Zeitungstexte mit der Form und Sprache des Märchentextes. Beantwortet hierzu die Fragen in der linken Tabellenspalte für beide Textsorten.
2. Zieht ein Fazit (= eine Schlussfolgerung), indem ihr die Fragen in der letzten Tabellenspalte beantwortet.

**Hilfreiche Begriffe für den Vergleich der Textsorten**

folgende Begriffe helfen euch, die Fragen in der Tabelle zu beantworten:

Journalist - Reporter - Schriftsteller - Erzähler - Präteritum - Präsens - zitiert - fasst zusammen - berichtet - erklärt - wörtliche Rede - indirekte Rede - Dialog - Bild (Foto) - Sachtext - Erzähltext - Reportage - Information - Unterhaltung

**M 6****Ich bin Maren/Andrees! – Wir schreiben das Märchen um**

Versetzt euch in die Rolle Marens oder Andrees' und macht euch auf den Weg zur Regentrude!

**I/B3****Aufgaben**

- Entscheide dich für die Perspektive von Maren oder Andrees. Erzähle aus dieser Perspektive als Ich-Erzähler/-in den Textausschnitt Seiten 52–59 nach. Maren und Andrees machen sich auf den Weg zur Regentrude.

**Hinweise**

- Als Ich-Erzähler/-in (also als Maren oder Andrees) kannst du erzählen, was du aus deiner Ich-Perspektive weißt; also zum Beispiel deine eigenen Gefühle und Gedanken schildern. Die Gefühle und Gedanken des anderen kennst du nur, wenn dieser sie dir mitteilt.
  - Die Beschreibung der Orte, der Umgebung und der Dinge aus der Erzählung des allwissenden Erzählers kannst du nacherzählen, wenn du an den Stellen der Erzählung vom Erzähler als anwesend beschrieben wirst. Wenn du nicht dabei bist, kannst du es nicht erzählen.
- Fertige einen Stichwortzettel an, auf dem du alle wichtigen Informationen aus dem Märchen notierst, die für dich als Ich-Erzähler von Bedeutung sind. Die Tabelle hilft dir, wesentliche Informationen zusammenzufassen.

**Tipp:** Trage zuerst den Ort ein (zum Beispiel *Dorf*). Dann, was an diesem Ort passiert: Also Dinge, die an diesem Ort wichtig sind (zum Beispiel *Mettfläschchen*); darunter die zugehörige Handlung (zum Beispiel *gehen*); dann die zugehörigen Gefühle (zum Beispiel *Scham*); die zugehörigen Gedanken (zum Beispiel *Lüge*) und zuletzt die wörtliche Rede, die du übernehmen möchtest.

	Maren beziehungsweise Andrees
<b>Orte</b>	
<b>Dinge</b>	
<b>Handlung</b>	
<b>Gefühle</b>	
<b>Gedanken</b>	
<b>Wörtliche Rede</b>	

- Erzähle die Sitznachbarn/deiner Sitznachbarin mithilfe deines Stichwortzettels den Erzählabschnitt aus der von dir gewählten Perspektive.
- Erzähle mithilfe deines Stichwortzettels die Geschichte von der Wanderung zur Regentrude der Klasse nach.
- Schreibe deine Ich-Erzählung auf. Dein Stichwortzettel dient dir als Orientierung.

**Tipp:** Du kannst deine Erzählung ausschmücken, indem du an passenden Stellen die Mimik und Gestik der Figur beschreibst, also die Gesichtszüge und Körperbewegungen, die eine Person macht, zum Beispiel während sie etwas fühlt, denkt oder sagt.

## M 10

## Vom Märchen-Text zum Theater-Text – wir schreiben das Märchen um

Der Schritt vom Lesevortrag zum Theater-Spielen ist nicht weit. Das gestaltende Lesen, das ihr bereits geübt habt, wird zum Vorspielen. Zum Einsatz der Stimme kommt der Einsatz des Körpers hinzu.

I/B3

### Aufgaben

1. Schreibt euren Erzählabschnitt in einen Theater-Text um. Beachtet hierfür zunächst folgende Fragen zum Aufbau eines Theater-Texts:
  - a) Welche Teile des Märchentexts können beim Umschreiben in einen Theater-Text übernommen werden, welche fallen weg? Bedenkt: Ein Theater-Text besteht fast nur aus wörtlicher Rede. In einer Erzählung gibt es hingegen neben der wörtlichen Rede auch viel „Erzähltext“. Was soll damit beim Umschreiben in einen Theater-Text geschehen?
  - b) Was geschieht mit den Informationen, die für den Zuschauer im Theater wichtig zum Verständnis sind, die im Erzähltext aber nicht in der wörtlichen Rede vorkommen, sondern im Erzählerbericht?
  - c) Woher weiß der Schauspieler, was er auf der Bühne tun soll und wie er den Vortrag machen soll (mit welchem Gefühl, in welchem Ton)?
  - d) Woher weiß der Leser eines Theater-Textes, wie das Bühnenbild der jeweiligen Szene aussieht?
2. Probiert Theaterszenen (n) und präsentiert sie in der Klasse.

Beispiel für den Beginn einer Theaterszene:

1. Szene

Dorfstraße

Personen: der Wiesenbauer, einige seiner Knechte, Mutter Stine, ihre Tochter Maren, Vetter Schulze

*Am Vormittag sind alle Bewohner haben sich vor der Hitze in ihre Häuser geflüchtet.*

**Wiesenbauer** (*dicklich, seine Meerschampfeife rauchend*) Es gibt gar keinen Regen mehr in der Welt.

**Mutter Stine** (*kommt hinzu, blass, besorgt*) Guten Tag, Nachbar, ist das eine Glut; die Haare brennen einem auf dem Kopfe!

**Wiesenbauer** Lass brennen, Mutter Stine, lass brennen. Seht nur das Fuder Heu an! Mir kann's nicht zu schlimm werden!

# Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



## Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**